

Gottesdienst WORT+MUSIK vom 11. Juni 2023

Für den heutigen Gottesdienst hat Jasmine Lieder von Johannes Brahms ausgelesen.

Da doch Einige vom Chor fehlen, hat sie die Musiker mitten in den Chor platziert, was sich bewährt hat. So unterstützten

Angela Thüring Geige den Sopran

Anja Kirschner Geige den Alt

Andrea Bischof Cello den Bass

Andrius Pamorskis Posaune den Tenor und

Stefan Pöll am Klavier und an der Orgel.

Der Wochenspruch heisst: WER EUCH HÖRT, DER HÖRT MICH, UND WER EUCH VERACHTET, DER VERACHTET MICH (Lk 10,16a)

Nach der Begrüssung von Stefan Berg sangen wir die WALDESNACHT. Es folgte ein Gebet und Psalm 34. Mit der Gemeinde sangen wir das Lied: O dass ich tausend Zungen hätte und nach dem Evangelium (Lk 16, 19-31) ein weiteres Lied: Von Gott will ich nicht lassen.

Hauptgedanke der Predigt war die Liebe und zwar Eros und Agape. Gott ist die Liebe, was heisst das für mich, für uns? Wir sind verbunden mit Gott und mit Christus.

Der Chor sang: ES SASS EIN SCHNEEWEISS VÖGELEIN.

Dann folgten Fürbitten, Unser Vater, die Mitteilungen und ein weiteres Lied im Wechsel mit der Gemeinde: Wenn wir jetzt weiter gehen. Und nach dem Segen durften wir endlich das Lied: EIN KLEINER HÜBSCHER VOGEL zwitschern, was die Gemeinde mit Applaus verdankte. Trotz weniger Proben und schwieriger Einteilung gelang uns das Stück gut – es hat richtig Spass gemacht!

So haben wir uns wachgeturnt



Und so gesungen



11.6.2023/ Susi Wirz